Inhaberin:
Selly Wane
Luisenstr. 102a
42103 Wuppertal
+49(0)179 41 62 387
www.facebook.com/swanecafe

NEWSLETTER SEPTEMBER 2022

Liebe Freundinnen & Freunde der guten Unterhaltung,
es wird nochmal richtig heiß in den nächsten Tagen, haltet durch!
Erfrischende Acts und passende kühle Drinks erwarten euch
aber auch im September, in unserem Gebäude im Hinterhof der
schönen Luisenstraße. Die Küche hat auch geöffnet.
Wir freuen uns auf Euch!
Euer SWANE Team

Do, 1.9. | 20 Uhr

♫ Bühne Frei! mit Wayne Smith & special guest: RRose Selavy

RROSE SELAVY heißt kunstvoll unser Opener der Offenen Septemberbühne. ausgesprochen wird die Buchstabenfolge: „Eros, c est la vie“, das ist ein Anagram von Marcel Duchamp, einem der bedeutungsvollsten Künstler des 20. Jahrhunderts in der europäischen Kunstgeschichte. Es bedeutet etwa soviel, als das, was den Menschen mit Leidenschaft ausfüllt, das Wichtigste in seinem Leben darstellt und Sinnhaftigkeit und Lebensfreude geben sollte.
Dieses philosophische Bonmot nehmen Wolfgang Eichler(Piano) und Andreas Landrock(Drums & Percussion) seit mehr als 20 Jahren ernst und spielen immer wieder ihre Leidenschaft Latin Jazz mit neuen Gästen mit bekannten Jazz Musikern aus der Region und darüber hinaus.

Markus „Chancy“ Gärtner (Sax),
Enno Kremser (Bass)
Martin Führ (Gitarre)

OPEN STAGE mit WAYNE SMITH im SWANE: „Singen kann man nicht nur unter der Dusche.“ Auf der SWANE Bühne könnt Ihr testen, wie Eure Kunst beim Publikum ankommt und schon mal die besten Ansagen üben. Unsere offene Bühne verspricht: hier gibt es nicht nur Musik. Auch Comedy, Lesungen, Satire, Kabarett, Zauberei und Tanz dürfen mit und ohne Anmeldung präsentiert werden.

Gern steht Euch Wayne Smith wieder mit Rat und Tat und Technik bereit, wenn es Fragen gibt. Eine Anmeldung im Vorfeld (z.B. über Facebook) ermöglicht also bessere Planungen.

So, 4.9. | 15 Uhr
VERNISSAGE Marie Böse // Malerei

Marie Böse wurde 1996 in Wuppertal geboren.
Die Kunst begleitet sie seit ihrer Kindheit in jeglicher Form. Bei der Künstlerin Ulle Hees aus Wuppertal durfte sie ihre Leidenschaft zwischen Malerei und Handarbeiten finden. Kunst bedeutet für die junge Frau Freiheit, Gedankenlos sein, Menschen glücklich zu machen und ohne Worte Raum für Kommunikation zu schaffen. Sie möchte die Betrachter mit der Kunst berühren, verbinden und für die Sprache der Natur sensibilisieren. Der Fokus ihrer Arbeiten liegt daher auf Spiritualität und Umweltschutz.
Marie Böse macht auch Auftragsmalerei und genießt diese, wie auch den Austausch zur Kunst sehr. So durfte in 2021die Wandmalerei, für das Café Himmelblau, mit in ihr Werk einfließen.
Seit 2017 malt sie für die Cafés der Stadt und stellt in verschiedenen Räumlichkeiten aus. Das Künstlerisches Dasein bewegt sich zwischen Malerei, Tanz, und Landart.

Mit der Vernissage im Café Swane möchte Marie Böse anteilig den Gnadenhof „Bullerbyn“ und zwei Tierschutzvereine unterstützen (heartsforpaws/ oesterhof), mit ihrem ausgestellten Seelenwerk, dem Affen im Hortensienkleid, möchte sie Michi Schreiber unterstützen, welche als Tierschützerin in Afrika arbeitet und die Künstlerin seit Jahren sehr berührt.

6. Wuppertaler Literatur Biennale
Das Kulturbüro der Stadt Wuppertal lädt ein ins Café SWANE

Mo, 5.9. | 17 Uhr // Eintritt 8/6 €
THERESE. DAS MÄDCHEN, DAS MIT KROKODILEN SPIELTE
Lesung und Gespräch mit Hermann Schulz; Moderation: Ute Wegmann

1900 wird in Wuppertal ein Kind geboren. Thereses Vater ist Chef einer Gruppe von Togoern, die auf Völkerschauen und Kolonialausstellungen auftreten. Um dem Säugling die strapaziösen Reisen zu ersparen, vertraut der Vater ihn Pflegeeltern an, dem Ehepaar Hufnagel, das dem Mädchen ein liebevolles Zuhause gibt. Erst spät erfährt Therese, dass die Togotruppe nach Russland weitergezogen ist, wo sich im Zuge des Ersten Weltkriegs und der Russischen Revolution ihre Spur verliert. Als sich die politische Lage in den 30er Jahren zuspitzt, verlässt Therese ihre deutsche Heimat und reist in das ihr unbekannte Togo, die Heimat ihrer Eltern. Thereses Leben ist ein fast unbekanntes Kapitel deutscher Kolonialgeschichte. Und obwohl Hermann Schulz einen Roman geschrieben hat, ist er nicht völlig frei erfunden: 1977 lernte er Madame Thérèse durch einen Zufall in Togo kennen. Bis zu ihrem Tod 1991 schickte er ihr fortan jährlich den Neukirchner Abreißkalender, den sie aus ihrer Kindheit kannte.

Hermann Schulz, geboren 1938 in Ostafrika, leitete von 1967 bis 2001 den Peter Hammer Verlag. Reisen führten ihn in mehr als 50 Länder. Seit 1998 veröffentlicht er regelmäßig Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er wurde vom deutschen PEN-Zentrum mit der Hermann-Kesten-Medaille ausgezeichnet, erhielt den Von der Heydt-Kulturpreis der Stadt Wuppertal und die Ehrendoktorwürde der Bergischen Universität Wuppertal.

Ute Wegmann arbeitet als freie Redakteurin und Moderatorin beim Deutschlandfunk, mit dem Schwerpunkt Bücher für junge Menschen. Sie ist Kinder- und Jugendbuchautorin und hat verschiedene Kinderbücher verfilmt.

Mo, 5.9. | 19.30 Uhr // Eintritt 8/6 €
MEIN PRINZ, ICH BIN DAS GHETTO
Lesung und Gespräch mit Dincer Gücyeter; Moderation: Angela Gutzeit

Ob die Texte in einem anatolischen Dorf oder in der Prostituierten-Szene Istanbuls verortet sind, in einem kindlichen Fantasiereich oder in der niederrheinischen Provinz: In seinem neuen Gedichtband widmet sich Dinçer Gücyeter noch intensiver als in seinen vorangegangenen Veröffentlichungen den Wurzeln seiner Herkunft, familiären Bindungen und den Herausforderungen, die ein Aufbruch ins Ungewisse mit sich bringt. »Vater, Mutter, wohin jetzt mit mir/wohin mit diesen Gedichten« heißt es am Anfang des Bandes. Die Überschreibung von Familienbildern, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn, ist das poetische Verfahren dieser »wilden Archäologie der Herkunftswelt« (Michael Braun).

Dinçer Gücyeter, geboren 1979 in Nettetal, ist ein deutscher Theatermacher, Lyriker, Herausgeber und Verleger. Gücyeter wuchs als Sohn eines Kneipiers und einer Angestellten auf und machte einen Realschulabschluss an einer Abendschule. Von 1996 bis 2000 absolvierte er eine Ausbildung als Werkzeugmechaniker, zwischenzeitlich war er als Gastronom tätig. Im Jahr 2012 gründete Gücyeter den ELIF Verlag mit dem Programmschwerpunkt Lyrik. Seinen Verlag finanziert Gücyeter bis heute als Gabelstaplerfahrer in Teilzeit. 2017 erschien Aus Glut geschnitzt, und 2021 Mein Prinz, ich bin das Ghetto. 2022 wurde Gücyeter mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. Er ist Vater von zwei Kindern und lebt in Nettetal.

Angela Gutzeit, geb. 1955 in Berlin, ist Politik-, Literatur- und Kunstwissenschaftlerin sowie Literaturkritikerin und arbeitet als freie Redakteurin und Moderatorin beim Deutschlandfunk

Zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen kann über www.wuppertal-live.de ein digitales Ticket erworben werden, mit dem ausgewählte Veranstaltungen live und für 14 Tage on demand digital zugänglich sein werden. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Programmheft mit dem Streaming-Symbol markiert. Weitere Informationen dazu unter: www.wuppertaler-literatur-biennale.de

Do. 8.9. | 20 Uhr

♫ DOPPEL-KONZERT — ALPHACITY & ROLLINGEXILE

ROLLINGEXILE — Charlie Hallinan, der Frontmann von ROLLINGEXILE, begann seine musikalische Karriere in Dublin. Dort spielte er in den 70igern Schlagzeug und gründete die Band BERLIN. Diese gelangte nicht nur zu lokalem Ruhm, sondern schaffte es als erste irische Rockband überhaupt einen Plattenvertrag im Ausland zu bekommen. Gemeinsam mit U2 und anderen Bands aus Dublin hatten sie zuvor eine Erstveröffentlichung auf dem Sampler „Just For Kicks“. Auch für U2 und Bono war das ihre Erstveröffentlichung Aber zurück zu Charlie. Mit BERLIN spielte er als Support für Bands wie THE JAM, THE CLASH oder GRAHAM PARKER. Als der Drummer von U2 (Larry Mullins) mit einem gebrochenen Arm ausfiel, wurde er von Charlie ersetzt, der auf diese Weise 6 Konzerte für diese weltbekannte Band spielen durfte.

ALPHACITY ist ein Pop-Rock-Latin-Projekt mit dem Sänger und Gitarristen Luca Scorst aus Argentinien, Tom Salvaje aus Belgien an den Drums und Rockmansantos aus Mexiko am Bass. Die drei Musiker aus drei Ländern spielen seit 2019 miteinander. Ihre große Liebe zu Popmusik, Rock'n Roll und Latin lies ihre gleichgesinnten Seelen verschmelzen. Das spüren auch die Zuhörer.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
INITIATIVE MUSIK gGmbH
NEU START KULTUR

Do, 15.9. | 20 Uhr
♫ KONZERT Drunk at your Wedding / Berlin

Irgendwo zwischen Indierock und Folk angesiedelt, pendeln die Songs des Berliner One-Woman-Projekts DRUNK AT YOUR WEDDING zwischen schroff und fragil, Moll-Stimmung und Melodien zum Mitsummen. Gespickt mit Selbstironie und popkulturellen Referenzen, erzählen sie von menschlichen Abgründen, Wohlstandsprivilegien oder der Unmöglichkeit von Liebe. Im Juni 2021 erschien das zweite DaYW-Album „I Have to Go Home“ auf Bohemian Strawberry, dem popfeministischen Indielabel der Schwestern Kersty und Sandra Grether. Es erntete freundliche Worte von Spiegel Online, Rolling Stone, VISIONS u.a..

Die Pressestimmen machen uns alle sehr neugierig auf diesen musikalischen Abend zum SWANE:

- „...die Stimme nach Grace Slick, die Attitüde nach P.J. Harvey... Schön trocken und scharf, wie Summer Wine.“ (Spiegel Online)

- „Töllner reduziert die Dramaturgie einer PJ Harvey, die atmosphärische Dichte einer Chelsea Wolfe und die Geradlinigkeit einer Cat Power auf ihren gemeinsamen rohen Kern.“ (VISIONS)

- "...ein Album, das nicht stillsteht: frei von Weltflucht und Gefallsucht, aber voller Wehmut und Trotz." (Rolling Stone)

- „Nina Töllner ist eine hingebungsvolle Erzählerin... Drunk At Your Wedding schafft ihre eigene Definition von Folkpop, der in Berlin-Neukölln genauso zu Hause ist wie in Neuseeland.“ („Record of the Week“, Kaput Magazin)

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
INITIATIVE MUSIK gGmbH
NEU START KULTUR

Do, 22.9. | 20 Uhr
♫ KONZERT KEI CAR / Indie-Funk aus Berlin

KEI CAR nehmen die Einflüsse der pulsierenden Metropole Berlin in sich auf und kreieren einen Sound, der zwischen psychedelischen Texturen und roher Funkiness hin und her pendelt, um letztendlich nichts anderes als unwiderstehlich eingängiger Pop zu sein. KEI CAR sind vier Berliner, die eine langjährige Freundschaft und eine Leidenschaft für Musik vereint, welche einen im Handumdrehen in eine andere Zeit und an einen anderen Ort versetzt. Kraftvolle Indie-Songs und energiegeladene Live Performances machen sie zu einem der aufstrebenden Acts des Jahres 2022.Vielleicht die letzte Rockband Berlins? Überzeugt Euch im SWANE.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
INITIATIVE MUSIK gGmbH
NEU START KULTUR

Do, 29.9.| 20 Uhr
♫ KONZERT · allACOUSTIC — akustisches Glück

Die vier charismatischen Musiker waren schon auf der Offenen Bühne im Vormonat zu Gast. Wir freue uns, dass sie heute noch einmal für euch spielen. Die Band kennt sich seit einigen Jahren und die Musiker verbindet nicht nur eine besondere Freundschaft. allAcoustic ist ein lang ersehnter Herzenswunsch der vier Musiker. Hier sind sie mit Lieblingssongs aus Pop, Rock, Country, Independent und Global Sound auf diversen Kleinkunstbühnen, Festivals, Cafés oder privaten Veranstaltungen unterwegs. Liebevoll arrangiert bekommen die Songs ihren ganz speziellen Reiz durch die besondere Instrumentierung: verschiedenste Gitarrensounds treffen auf außergewöhnliches Geigenspiel, untermalt von tiefen Basstönen. Die beiden leidenschaftlichen Sänger überzeugen durch ihre authentische Umsetzung, ob als Solostück oder im Duett. Aber auch vierstimmig hat das Quartett einiges zu bieten. Lasst euch von der Spielfreude und Energie der vier Musiker mallitnehmen auf eine kleine musikalische Zeitreise im ganz eigenen Stil!

Miriam Schäfer
Katja Schlipphak
Frank Walter
Jürgen Janßen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
INITIATIVE MUSIK gGmbH
NEU START KULTUR

Alle Texte und zugehörige mitgesandte Bilder sind von uns zur kostenlosen Veröffentlichung und Weitergabe freigegeben. Ihr SWANE Team.

Sämtliche Musikveranstaltungen werden gefördert durch Neustart Kultur und das BKM in Zusammenarbeit mit der Initiative für Musik. Ganz herzlichen Dank dafür!!!!

STADT WUPPERTAL / KULTURBÜRO